



Fotografie interpretiert Bronze: Die Fotografen Sibylle Ostermann und Burkhard Möcklinghoff (Peter Koerber fehlte beim Fototermin) nahmen die Herausforderung von Bildhauer Kastulus A. Wolf (M.) an. —FOTO: KLEINE

Ein spannender Dialog

INNENSTADT. Im Kutscherhaus treten Bronzen in einen spannenden Dialog mit Fotografien. „Jenseits der dritten Dimension“ heißt das Projekt

Von Tina Brambrink

Als Kastulus A. Wolf die Zusage für eine Ausstellung im Kutscherhaus erhielt, hatte das Neu-Mitglied im Vestischen Künstlerbund schnell die Idee, seine Bronzen auch von anderen Künstlern interpretieren zu lassen. Nach jahrelangen eigenen Beobachtungen in Museen ist der Schermbecker überzeugt, dass Plastiken einen Dialog brauchen, um nicht links liegen gelassen zu werden. Ein Dialog, der den Betrachter führt und auffordert, ein Werk aus diversen Blickwinkeln und Entfernungen zu betrachten.

Drei ganz unterschiedlich arbeitende Fotografen haben die Herausforderung angenommen, die Botschaft hinter seinen Skulpturen zu visualisieren. Das Spiel mit Blickwinkeln, mit Verfremdung, Unschärfe und Dimensionen bietet unzählige Assoziationen, wirft oft ein im wahrsten Sinne des Wortes ganz neues Licht auf die ausgestellten Bronzen und schickt den Betrachter auf ausgiebige Fantasiereisen.

Die Waltroper Fotografin **Sibylle Ostermann** hat sich mit den Köpfen und Porträts von Kastulus A. Wolf beschäftigt. Wie Geister-Doppelgänger aus einer anderen Welt wirken ihre unbearbeiteten, diffus grün gefärbten Fotografien auf mattem Papier. In Anlehnung an ihre Körperlandschaften zeigt die Fotografin die Akte der Kolbermoor-Edition im Obergeschoss in schwarz-weiß auf Lkw-Plane belichtet. Durch eine ausgeklügelte Lichtführung lenkt sie den Blick und macht die kleinen, in 15-Minuten-Studien entstandenen Figuren fassbarer. Eine ganz andere fotografische Ästhetik zeigt der Dorstener **Peter Koerber**. Der professionelle Industrie-Fotograf hat Wolfs Skulpturen aus der Lateinamerika-Serie in wunderschöne Architektur- und Landschaftsaufnahmen integriert. Er lässt den Gottkönig der Inkas zwischen imposanter Bottroper Haldenkunst plötzlich ganz klein werden und die indische Gottheit „Pacha Papa“ vor einem spektakulären Hotel in Singapur betroffen erstarren.

Eine Welt, die mehr als drei Dimensionen hat, eröffnet **Burkhard Möcklinghoff** mit seinen digital bearbeiteten Fotografien. Durch Fotomontagen, Mehrfachbelichtungen und Verfremdungen bringt er die Bronzen aus der Serie „Träume“ in ganz neue Sinnzusammenhänge.

Seit 2010 gestaltet **Kastulus A. Wolf** Modelle aus Wachs, Gips und Ton, die in einer Kunstgießerei in Bronze gegossen werden. 50 ganz unterschiedliche Werke sind inzwischen entstanden. Unter anderem zeigt der Wirtschaftsingenieur erstmals fünf Bronze-Akte, die er 2017 in einem Workshop mit Markus Lüpertz fertigte.